



Spielraum zum Leben

Freiheit ist mehr als die Abwesenheit von Kontrolle, Zwang und Unterdrückung. Das war ein Ergebnis der Gesprächsreihe über Glaubensfragen im März. An drei Abenden tauschten sich die rund zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv darüber aus, was der Begriff „Freiheit“ in der Bibel, zur Zeit der Reformation und für sie persönlich bedeutet. So stimmten sie darin überein, dass Freiheit jenen „Spielraum“ bezeichne, innerhalb dessen sich ein Mensch frei bewegen und entfalten könne. Dieser Spielraum sei aber nicht mit Willkür zu verwechseln. Nach christlichem Verständnis sei Freiheit gerade keine Insel, auf der ein Mensch für sich allein tun und lassen könne, was er wolle, sondern immer nur in der Gemeinschaft erfahrbar; insofern ist Freiheit auch mit der Übernahme von Verantwortung in und für die Welt verbunden.

Wozu evangelische Freiheit befähigen kann, wurde am Beispiel Dietrich Bonhoeffers deutlich: Die von Gott ein für alle Mal geschenkte Möglichkeit, immer neu mit Christus von der Gefangenschaft in der Sünde zum Glauben und damit aus der Vergänglichkeit der Welt in eine Zukunft mit Gott hinüberzugehen, gab dem berühmten evangelischen Theologen die Kraft, selbst Widerstand zu leisten und trotz seiner Gefangenschaft für seine Mitgefangenen da zu sein. Auf seinem letzten Weg zum Konzentrationslager Flossenbürg tröstete er sie am Ostertag mit einer Andacht: Ostern war für Bonhoeffer das Fest der Freiheit, denn er war überzeugt: „Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“ In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein frohes und befreiendes Osterfest!

Ihr Pfarrer Werner Böck

Ev. Kita „Regenbogen“ bereitet sich auf Ostern vor

Vielfältig und kreativ bereiten sich die Kinder der Ev. Kita „Regenbogen“ in den kommenden Wochen auf Ostern vor. Die Krippenkinder entdecken beim Beobachten der jetzt im bevorstehenden Frühling aufblühenden Natur die Freude und Faszination des Lebens - die grundlegende Dimension des Osterfestes. In den Naturbegegnungen sowie in Singspielen, Finger- und Bewegungsspielen können die Jüngsten die elementaren Inhalte des Osterglaubens lebendig erfahren.



Foto: Andreas Mehner

Auch die Kindergartenkinder sind mit allen Sinnen auf ihrem Weg nach Ostern: Es wird gebastelt, Hasen, Ostereier und Osterkörbchen werden gestaltet sowie Bewegungs- und Singspiele angeboten.

In der Karwoche werden die biblischen Geschichten vom letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern bis zur Auferstehung in kindgerechter Sprache vorgelesen und die Fragen der Kinder aufgegriffen. Bilder vom Land und Leben in Israel helfen, in die Zeit Jesu hineinzutauchen. Am Gründonnerstag findet eine Osterandacht mit Pfarrer Herbert Lüdtkke statt. Im Anschluss sind alle Kinder eingeladen, auf dem Kita-Gelände nach Osterkörbchen zu suchen.

Alena Blindenhöfer

„Drei Worte zum Abschied...“

... aus dem Johannesevangelium stehen im Mittelpunkt der ökumenischen Passionsandachten in der Karwoche, die wir in diesem Jahr erstmals von Montag bis Mittwoch (14. - 16. April 2014) feiern.

Christen beider Konfessionen sind eingeladen darüber nachzudenken, wie christliche Grundwerte wie Liebe, Frieden und Hoffnung in unserer modernen Welt verstanden werden können. Die Abendandachten, die jeweils um 19 Uhr beginnen, finden in der Ev. St. Georgskirche statt.

Pfarrer Werner Böck

Festgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum am Palmsonntag in der Ev. St. Georgskirche

Auch in diesem Jahr feiern wir an Palmsonntag einen Festgottesdienst mit allen Gemeindegliedern, die vor 50, 60, 65, 70 und 75 Jahren in Steinbach oder ihrer Heimatgemeinde konfirmiert worden sind.

Da wir nicht alle Konfirmationsdaten kennen, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wenn Sie von Menschen in unserer Gemeinde wissen, die in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum feiern, aber von uns keine Einladung erhalten haben, informieren Sie bitte unser Gemeindebüro (Tel. 74876). Vielen Dank!

Herzlich willkommen!



Foto: Andreas Mehner, Typo: Nele Moxter

Schön, dass Sie hier sind. Wir sind für Sie da!

So werden wir die evangelischen Neubürger von April an begrüßen. Mit einem Willkommensbrief, einem Gemeindeflyer und dem Kärtchen mit der Jahreslosung begrüßen wir sie persönlich in ihrer neuen Kirchengemeinde und möchten mit ihnen ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns auf Begegnungen mit Menschen aus allen Altersgruppen, unterschiedlichen Lebensläufen und sozialen Wurzeln.

Evangelische Neubürger willkommen zu heißen hat in unserer Gemeinde eine lange Tradition, welche wir nach einer Pause jetzt wieder aufleben lassen.

Sigrid Meinert



Schutzgebühr

Vereine sollen Schutzgebühren zahlen. Wozu? Zur Erhaltung von Sporthallen, Plätzen, Geräten etc. Wer hat's erfunden? Städte und Institutionen, die kein Geld mehr haben. Wer ist zerknirscht? Die ehrenamtlich Verantwortlichen, weil sie sich kostenlos für Mensch und Sache engagieren und nicht auch noch dafür bezahlen wollen. Und wer schützt die Vereine?...

Pfr. Herbert Lüdtkke

Arbeitskreis für Flüchtlinge in Steinbach (Ts.)

Die beiden Kirchengemeinden in Steinbach haben einen Arbeitskreis gegründet, der die Situation von Flüchtlingen bei uns verbessern möchte. Mitglieder des Kreises haben bereits persönlich Kontakt zu den Flüchtlingen aufgenommen.

Wir sind vernetzt mit dem Arbeitskreis des Hochtaunuskreises und werden vom Evangelischen Dekanat unterstützt.

Die Finanzierung von Sprachkursen konnte bereits realisiert werden. Darüber hinaus sind die Kirchengemeinden bereit, die Stadt zu unterstützen, um allen Menschen, die zu uns nach Steinbach kommen, ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Es liegt dem Arbeitskreis am Herzen, die Flüchtlinge möglichst bald in die Gemeinde zu integrieren. Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen und Gruppen wurden persönlich ausgesprochen. Auf diese Weise hoffen wir, dass es den Menschen gelingen wird, sich in unserer Stadt wohl zu fühlen.

Dieter Schweizer